

und es wurde dunkel  
und ich hatte keine  
Ahnung wo ich war.  
Ich möchte nach  
Hause!

## **Eine unheimliche Nacht.**

Nun musste ich mir  
aber erst einen  
Schlafplatz für die  
Nacht suchen.

-6-

Im Wald fand ich ein  
kleines Baumloch in  
das ich gerade  
kriechen konnte. Ich  
war ganz nass und  
mir war so kalt und  
die vielen  
unheimlichen  
Geräusche die ich  
hörte und die  
leuchtenden Augen  
überall machten mir  
Angst und ich konnte

-7-

keine Sekunde  
schlafen. Mein Bauch  
knurrte und die  
Ameisen kitzelten in  
meinem nassen Fell.  
Wie sehr wünschte  
ich mir nun meinen  
gemütlichen Paltz zu  
Hause in meinem  
Kisterl und meinen  
leckeren Futternapf  
der immer gefüllt war.  
War das nun wirklich

www.minibooks.ch

## **Kater Leo**

geschrieben von  
**Julia Marie Mangelberger**

mich fast ein Auto, ein  
Hund verfolgte mich  
über die Wiesen und  
ein kleiner junger  
Mensch wollte mich in  
seinen Rucksack  
packen. Aber ich  
konnte entkommen.  
Ich hatte Angst,  
riessen Hunger und  
hatte mir alles anders  
vorge stellt. Es  
began n zu regnen

-5-

lächelte und  
verschwand in den  
Garten. Mein Weg  
führte geradeaus  
Richtung Wiese und  
Hügel. Ich hatte von  
anderen Katzen  
gehört, das dort oben  
am Hügel die  
Abenteuer  
beginnen. Beim  
überqueren der  
Strasse erwischte

-4-

niemand braucht sich  
Sorgen zu machen. In  
der Früh nach einem  
ordentlichen  
Frühstück bettelte ich  
an der Tür das ich  
nach draussen  
möchte. Mein Frauli  
öffnete die Tür und  
wünschte mir einen  
schönen  
erlebnisreichen Tag.  
Miau sagte ich und

-3-

**Mein erster Tag weg  
von zu Haus.**  
Was für ein  
aufregender Tag.  
Bereits in der Früh  
hatte ich mir den Plan  
gemacht, das ich  
heute die Welt  
entdecken wollte. Am  
Abend werde ich  
wieder zurück sein.  
Meine Familie gar  
nicht merken,

-2-